

Da dieser Aufwand, welcher die verschiedenartigsten Ausgaben in sich schließt, welcher theils bei den auswärtigen Gesandtschaften und den sehr zahlreichen und im Interesse des Handels, der Industrie, ja in den allen Staatsangehörigen sich unausgesetzt mehrenden Consulaten, nächst dem aber sehr häufig auch durch außerordentliche Missionen nöthig wird, sich im Voraus schwer quantificiren läßt, so nimmt die Deputation keinen Anstand, sich auch diesmal für dieses Postulat zu verwenden. Dieselbe thut es auch deshalb, da ihr durch die Vorlage des Rechenschaftsberichts für 1852/54 S. 82 nicht entgangen ist, daß von der postulirten Summe ein Theil erspart worden ist.

Die Deputation will sich der Erwartung vertrauensvoll überlassen, daß in diesem Geiste auch ferner verfahren werden wird, und da es sich bei diesem Postulate überhaupt um ein Berechnungsquantum handelt, so steht solche auch nicht an, der Kammer zu empfehlen, der

Pos. 74a

mit 12,300 Thlr.

zuzustimmen.

Präsident Dr. Haase: Es sind bei dieser Pos. 74a. (Gesandtschaftsreisen und Extraordinaria) 12,300 Thlr. postulirt worden, welche, wie die Deputation im Berichte bemerkt, sich eigentlich als ein Berechnungsquantum herausstellen; ich frage also, ob die Kammer diese 12,300 Thaler als Berechnungsquantum verwillige? — Einstimmig Ja.

Referent Abg. Poppe:

In gleichem Falle befindet sie sich bei

Pos. 74b,

5,000 Thlr. zur Disposition des Ministeriums, je nach eintretendem Bedarf.

Dieses Postulat ist auch diesmal jenem gleich, welches in den letzten Finanzperioden für den obigen Zweck im Budget erschien und Seiten der Stände bewilligt wurde.

Der etwaige Bedarf kann nur durch außerordentliche Bedürfnisse entstehen, welche in diesem Theile der Verwaltung ganz unerwartet und doch in einer Weise eintreten können, welche, indem solche den allgemeinen Interessen des Landes zu dienen haben, sofortige pecuniäre Mittel in Anspruch nehmen. Für solche Eventualitäten und in der Form eines Dispositionsquantums hat die Deputation das obige Postulat anzusehen gehabt, und da darüber spätere Nachweise Seiten der hohen Staatsregierung zu ertheilen sind, auch aus dem jetzt vorliegenden Rechenschaftsberichte S. 82 zu ersehen ist, daß in der That gewisse Deckungsmittel für solche Zwecke vorhanden sein müssen, so wird die geehrte Kammer, wie sie es bisher gethan, wohl damit einverstanden sein, bei

Pos. 74b

5,000 Thlr.

zu bewilligen,  
was die Deputation empfiehlt.

Präsident Dr. Haase: Bewilligt die Kammer bei dieser Pos. 74b das geforderte und von der Deputation empfohlene Dispositionsquantum an 5000 Thaler? — Einstimmig Ja.

Somit, meine Herren, wären die heute zur Berathung vorliegenden Gegenstände erledigt. Zur nächsten öffentlichen Sitzung werde ich die Ehre haben, durch Karten einzuladen. Wir werden nunmehr nach Schluß dieser öffentlichen Sitzung zu einer geheimen übergehen. Ich bitte, die Tribünen zu räumen. Die öffentliche Sitzung ist aufgehoben.

(Schluß der Sitzung 10 Minuten nach 12 Uhr.)